



Die Präsentation im Wasserpalais in Schloss Pillnitz stellt die Gestalterin als Industriedesignerin und als Lehrende vor, zeigt ihr berufliches Netzwerk und veranschaulicht die Situation der Gestalter\*innen im komplexen Beziehungsgeflecht der DDR. Neben industriellen Produkten wird Christa Petroff-Bohne Lehrtätigkeit und ihre Vermittlung ästhetischer Prinzipien anhand von Arbeiten ihrer Studierenden aus dem Grundlagenkurs „Visuell-ästhetisches Gestalten“ in ungewöhnlicher Bandbreite verdeutlicht. Zudem verweist die Schau auf Wurzeln und Kontexte ihrer spezifischen Grundlehre für das Industriedesign – mit Bezügen zu Bauhaus, Handwerk, dem Neuen Sehen und der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Natur.

Mit der Schau greift das Haus erneut zwei Themen auf, deren Aufarbeitung es sich verpflichtet fühlt: zum einen das Thema DDR-Design im breiteren Kontext, zum anderen die Auseinandersetzung mit dem Schaffen von Designerinnen in Geschichte und Gegenwart.

Christa Petroff-Bohne in ihrem Büro in der Kunsthochschule Berlin-Weißensee  
Christa Petroff-Bohne in her office at Berlin-Weißensee Academy of Art, 1970er Jahre 1970s [links left]. Vasen, 1956/1957 [unten bottom].

# Ein Leben für die A life for Formgestaltung Design

Auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands gibt es blinde Flecken in der Geschichtsschreibung der Designentwicklungen in Ost und West. Das Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden widmet sich deshalb in der Ausstellung „Schönheit der Form“ dem Werk der Gestalterin Christa Petroff-Bohne, die zu den wichtigsten deutschen Designer\*innen der 1950er und 1960er Jahre zählt. Ihre Entwürfe für die Industrie brachten eine zeitgemäße Formgebung in die Alltagskultur der jungen Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Als Professorin an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee war sie eine prägende Persönlichkeit und beeinflusste Generationen von Studierenden. Ihr Werk stellt ein wichtiges Zeugnis der modernen Entwurfstätigkeit in der DDR dar und ist auch im internationalen Vergleich relevant.



**Ausstellungsort** Exhibition Venue  
Kunstgewerbemuseum  
Wasserpalais River Palace  
Schloss Pillnitz –  
August-Böckstiegel-Straße 2  
01326 Dresden

**Öffnungszeiten** Opening Hours  
Täglich 10–18 Uhr Daily 10 am – 6 pm  
Montags geschlossen Closed on Mondays

**Eintritt** Admissions  
Regulär Regular 8 €  
Ermäßigt Reduced 6 €  
Kinder und Jugendliche  
(unter 17 Jahren) frei  
Children and young people  
(below 17 years) free  
Gruppen Groups (10 Pers.) 9 € p. P.

**Informationen und Anmeldung  
von Führungen** Information and  
Reservation of guided tours  
+49 (0)351 49 14 2000  
besucherservice@skd.museum  
www.skd.museum

Zur Ausstellung erscheint die Publikation  
„Schönheit der Form. Die Designerin  
Christa Petroff-Bohne“ im form+zweck  
Verlag (Berlin). 288 Seiten, 49 €  
(Buchhandelspreis)  
The publication “Beauty of Form.  
The Designer Christa Petroff-Bohne” is  
published by form+zweck Verlag (Berlin)  
to accompany the exhibition. 288 pages,  
49 € (retail price)

Die Ausstellung wurde in Kooperation  
mit dem Museum für Kunst und Gewerbe  
Hamburg produziert.  
The exhibition was produced in co-  
operation with the Museum für Kunst und  
Gewerbe Hamburg.

**MK&G** MUSEUM FÜR  
KUNST UND GEWERBE  
HAMBURG

Freistaat  
**SACHSEN**

IN DER SAMMLUNGSTRADITION  
DES HAUSES WETTIN A.L.

**Begleitprogramm**  
Accompanying Programme

Samstags, 14 Uhr  
Kunstgewerbemuseum, Wasserpalais  
Führungen durch die Ausstellung  
Guided tours through the exhibition  
12.9. | 26.9. | 4.10.

Samstag, 5.9., 14 Uhr  
Kunstgewerbemuseum, Bergpalais  
Buchvorstellung der Publikation  
„Schönheit der Form – Die Designerin  
Christa Petroff-Bohne“  
Mit den Herausgeber\*innen Prof. Jörg  
Petruschat und Silke Ihden-Rothkirch.  
Anschließend findet ein gemeinsamer  
Ausstellungsrundgang statt.

Samstag, 19.9., 14 Uhr  
Kunstgewerbemuseum, Bergpalais  
„Die Designerin Christa Petroff-Bohne“  
Ausstellungsgespräch und gemeinsame  
Führung mit Christa Petroff-Bohne und  
der Kuratorin Klára Němečková.

Samstag, 31.10., 14 Uhr  
Kunstgewerbemuseum, Bergpalais  
Die Zeitschrift „form+zweck“  
Gespräch und gemeinsames Querlesen  
der Zeitschrift „form+zweck“ mit  
den Kurator\*innen Prof. Jörg Petruschat  
(weißensee kunsthochschule berlin)  
und Silke Ihden-Rothkirch.

Herausgegeben von Published by  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden –  
Kunstgewerbemuseum Dresden State Art  
Collections – Museum of Decorative Arts;  
Direktor Director: Thomas A. Geisler;  
Text: Klára Němečková, Silke Ihden-  
Rothkirch, Jörg Petruschat; Übersetzung  
Translation: Abigail Prohaska; Grafik-  
Design Graphic Design: Torsten Köchlin,  
Joana Katte; Ausstellungsarchitektur  
Exhibition architecture: Katleen Arthen

Kunstgewerbemuseum  
Schloss Pillnitz

27.6.–1.11.2020

# Schön heit der Form

Die  
Designerin  
Christa  
Petroff-Bohne

[www.skd.museum](http://www.skd.museum)

Staatliche  
Kunstsammlungen  
Dresden

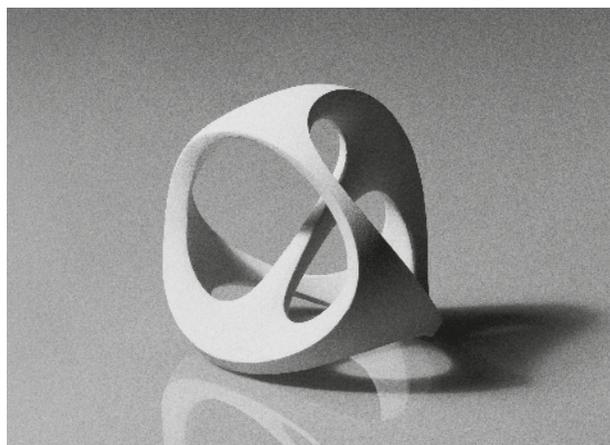


range using works by her students from the basic course "Visual-Aesthetic Design". The show also focuses on the origins and contexts of this specific basic course for industrial design with references to the Bauhaus, the crafts, the „New Seeing“ and the study of nature.

With this show, the museum once again takes up two themes that it feels obliged to address: on the one hand, the topic of GDR design in a broader discourse, and on the other hand, the examination of the work of female designers in the past and present.

In the exhibition "Beauty of Form", the Museum of Decorative Arts of the Dresden State Art Collections is dedicated to the work of the designer Christa Petroff-Bohne, who is one of the most important German designers\* of the 1950s and 1960s. With her designs for industry, she brought contemporary design into every day culture of the newly founded German Democratic Republic (GDR). As a professor at the Kunsthochschule Berlin-Weißensee, she was a formative personality and influenced generations of students. Her work is an important testimony to modern design activities in the GDR and is also relevant in international comparison.

The presentation in the River Palace in Schloss Pillnitz introduces the designer both as an industrial designer and as a teacher, shows her professional network and illustrates the situation of designers in the GDR as a complex network of relationships. In addition to industrial products, Christa Petroff-Böhne's teaching activities and her mediation of aesthetic principles are illustrated in an unusual



Christa Petroff-Bohne beim Unterrichten  
Christa Petroff-Bohne teaching, 1980er  
Jahre 1980s [oben top], Suppentassen  
soup cups, VEB Auer Besteck- und Silber-  
warenwerke, ab as of 1961 [Mitte center],  
Studentische Arbeit im Fachgebiet  
„Visuell-ästhetisches Gestalten“, Student  
work in the study course "Visual-Aesthe-  
tic Design", um c. 1980 [unten bottom]

Fotos: Archiv Christa Petroff-Bohne [oben], Georg Eckelt [Mitte, unten]